



- Nu Klezmer
- Frl. Rose
- Solobass Ralf Gauck
- Veronika Todorova Band
- Estrelas do Fogo
- Lieder nach Theodor Kramer
- Zabriskie Point Jazz
- Bernd Barbe
- Peter Blum im Holzwerk
- Kino kulinarisch ohne Kaviar
- Lesung Johannes Winter
- Schiller heiter

nu spielt Klezmer und jiddische Lieder.

Die Füße auf dem Boden, der Kopf im Himmel – die Fest- und Ritualmusik der Ostjuden ist ein Erlebnis für Beine, Ohren und Herz. Eine Musik, die seit Jahrhunderten modern ist; eine Musik, die erzählt und zum Tanzen fordert. In der intimen Duo-Besetzung erhält die kraftvolle Musik einen unwiderstehlichen Reiz.



nu sind Herr Brinkmann, Klarinette und Gesang und Frau Lampe, Akkordeon.

nu spielte

auf dem Internationalen Klezmerfestival der Stadt Fürth, dem Akkordeonfestival Wien, dem Klezmerfestival Bremen, dem yiddish summer Weimar, den Bamberger Klezmerfesten, dem Klezmerfestival Valley, dem Berliner Presseball, dem Rolandseck-Festival und auf den Niedersächsischen Musiktagen.

nu hat drei CDs veröffentlicht: „nu“, „nu 2“ und „nu 3“.

Mehr Infos gibt es unter www.nu-klezmer.de

Kulturstation Südbahnhof, 20,30 Uhr, Eintritt: 10 € (erm. 6 €)

Fräulein Rose

Die Comedy-Figur Fräulein Rose (alias Inge Schäkel aus Hannover) ist witzig, schlagfertig, naiv-frech und singt auch (mal schief, mal schön).

Als Fan der 50er Jahre, vor allem von Peter Kraus, bringt Fräulein Rose meist ihren Philips-Schallplattenspieler mit, den sie sich damals zulegte, als es mit dem Titel „Miss World 1956“ nicht geklappt hat.

Dem Publikum bringt sie ihre Mission, das gute Benehmen, bei - alles nachzulesen in: „Einmaleins des Guten Tons“. Witzig unterhält Inge Schäkel mit Fräulein Rose und lockert so die Gesellschaft auf.



Nicht nur für Leute, die die 50-er Jahre selbst erlebt haben!

Mehr Infos gibt es unter www.ingeschaekel.de

Kulturstation Südbahnhof, 20,30 Uhr, Eintritt: 10 € (erm. 6 €)

Steckt doch mal
die Nase in...

DAS BUCH
Bücher erleben



C. Goetz · Neuer Steinweg 6 · 36341 Lauterbach
Tel 0 66 41 / 6 14 43 · Fax 0 66 41 / 2879

Kneigenkultur...

Nach der Veranstaltung trifft man sich gerne

„Am Ankerturm“

Lauterbachs urgemütliche Kneige
mit Essen, Trinken und Atmosphäre

(Auch Gesellschaften bis 30 Personen)

Inhaber: Fam. Menke

Am Graben,

36341 Lauterbach

Tel./Fax: 06641/63177

www.ankerturm.de



Ralf Gauck

Ralf Gauck – der Gewinner des „Deutschen Rock & Pop Preises 2007 und 2008“ in den Kategorien „bester Bassist“ und in 2007 als „bester Instrumentalsolist“ verzaubert seine Fans und die Fachpresse gleichermaßen mit den Songs von Sting.

Er tut dies so originell, dass der Meister selbst ins Schwärmen kam. Selbst die renommierte Presse „Die Zeit“ hat seine CD „Fields of Gold“ in die Jahresbestenliste 2007 aufgenommen. Seine Lehrbücher und Kolumnen in der Fachpresse sind fast schon Pflichtlektüre für Bassisten.



„... Er lässt Klassiker wie „Englishman in New York“ oder „Walking on the Moon“ in völlig neuem Licht erstrahlen und gewinnt den Kompositionen Nuancen ab, die nur ein großer Künstler in der Lage ist zu Tage zu befördern ...“
Bass Professor 2/07

Mehr Infos unter www.ralf-gauck.de
oder mit Klangbeispielen bei www.myspace.com/ralphgauck

Kulturstation Südbahnhof, 20,30 Uhr, Eintritt: 10 € (erm. 6 €)

Marktplatz 32, 36341 Lauterbach
Tel. 06641-2596

Schottische Whiskykultur

finden Sie bei uns!

Zur Zeit über 290 Single-Malt-Abfüllungen
wecken bestimmt auch bei Ihnen die Neugier!
Besuchen Sie unsere Whiskystube -
Sie werden staunen!



Ihr altes Buch ist kaputt?

Kaufen Sie sich doch einfach
ein Neues!
Wir haben Bücher in allen
Größen und Farben.
Schauen Sie mal rein!

Buchhandlung
Lesezeichen

Bücher - Bürobedarf

Gerlinde Becker
Bahnhofstraße 42
36341 Lauterbach

T 0 66 41/26 54

T 0 66 41/26 39

F 0 66 41/72 16

E-Mail:

lesezeichen@t-online.de



Eine überraschende Abenteuerreise zur
Selbsterkenntnis zwischen Romantik,
Reinkarnation und Reagenzglas. Rasant und
voll Hingabe, ebenso phantasievoll wie
kenntnisreich erzählt. Ein fesselnder, inspi-
rierender Roman mit Witz und Tiefgang.

Monika Sophia Winterstein
„Das C11-Phänomen“

Ein brillanter Roman
als Neuerscheinung im

Elf Uhr Verlag

In jeder Buchhandlung oder unter www.elf-uhr.de
(Elf Uhr Verlag, Löbersgasse 10,
D-36341 Lauterbach) 15,- €

Veronika Todorova Band Tango, Jazz und Balkanmusik

Die bulgarische Zauberin auf dem Akkordeon tourt mit ihrer Band und ihrem explosiven Gemisch aus Tango, Jazz und Balkanmusik seit 2006 durch Deutschland und Europa. Ganz aktuell präsentiert das Trio sein Programm mit Stücken von Chic Corea, Renzo Ruggieri, Astor Piazzolla und vielen großen Akkordeonkomponisten der Neuzeit. Die Rhythmusgruppe mit Detlef Görke am Fretless-Bass und Axel Spreitzer am Schlagzeug lassen es richtig rocken. Im Gepäck haben sie ihre aktuelle CD „Rosso“, ein beeindruckendes Dokument ihrer Vielfältigkeit. hr3-Kultmoderator Volker Rebell, der die Veronika Todorova Band zu seiner hin&weg-Clubtour 2007 und 2008 eingeladen hat, zeigte sich hörbar begeistert: „Einmal quer durch den Balkan gejazzt, unglaublich. Großartige Musik.“



Detlef Görke ist seit einem Vierteljahrhundert Live- und Studio-bassist in verschiedenen Rock-, Funk- und Fusionbands. Seine LP- und CD-Produktionen reichen zurück bis in die späten 80er Jahre. Auf ausgedehnten Tournéeen unterwegs war er unter anderem mit The Original Cast, Big Fun Unlimited, M.T. Wizzard und Bubinga.

Axel Spreitzer spielt seit drei Jahrzehnten Schlagzeug. Sein musikalischer Weg führte ihn mit Blues-, Jazz-, Rock- und Metal-Bands auf zahlreiche Konzertbühnen in Deutschland.

Mehr Infos mit Hörproben unter www.veronikatodorova.de

Kulturstation Südbahnhof, 20,30 Uhr, Eintritt: 10 € (erm. 6 €)

Estrelas do Fogo — Musik von der Feuerinsel Traditionelle Musik der Kapverdischen Inseln (Cabo Verde)

Auf der zu den Kapverdischen Inseln gehörenden Ilha do Fogo mit ihrem imposanten, fast 3000m hohen aktiven Vulkan hat sich in den vergangenen 500 Jahren ihrer Besiedlung eine einzigartige Musikkultur entwickelt, in der sich europäische und afrikanische Einflüsse harmonisch miteinander vermischen. Senior Valdomiro Dias, seines Zeichens „Cheftrommler“ der Insel und seine drei Coladeiras (Sängerinnen) werden für dieses außergewöhnliche Konzertereignis von vier deutschen Musikern begleitet. Mit Gerd Stein an der Gitarre, Daniela Werner am Akkordeon, Peter Herrmann am Bass und Markus Leukel am Schlagzeug (beim Kulturverein Lauterbach schon einmal aufgetreten mit der Gruppe „Kasasadondo“) präsentiert das achtköpfige Ensemble einen feurigen Mix kapverdischer Musik.



Eine Veranstaltung im Rahmen des Kultursommers Mittelhessen.

17. KULTURSOMMER
MITTELHESSEN
JUNI - SEPT. 2009

Mehr Informationen unter www.markusleukel.com

Kulturstation Südbahnhof, 20,30 Uhr, Eintritt: 12 € (erm. 6 €)

„Was solln wir noch beginnen“ - Lieder nach Gedichten von Theodor Kramer

Heike Kellermann (Gesang, Gitarre, Monochord, Akkordeon, Saxophon, Klavier, Chalumeau, Tenorflöte, Komp./ Arr.) und **Wolfgang Rieck** (Gesang, Gitarren, Banjo, Horn, Mundharmonika, Komp./ Arr.) präsentieren in ihrem musikalisch-literarischen Programm eigene Vertonungen nach Texten von Theodor Kramer in ungewöhnlichen Instrumentierungen.

Die Texte erzählen hart und zart zugleich vom prallen Leben, von den Huren, der Suche nach Glück, das länger als eine Nacht dauert. Im Programm finden sich neben Liebesliedern - einem wesentlichen Teil des Repertoires - Chansons, die auf direkte Weise Glück und Verzweiflung, Einsamkeit und Freundschaft, Hoffnung und Enttäuschung reflektieren.

Und immer wieder entdeckt man in diesen Texten den unbedingten Respekt vor der Würde derjenigen, die am Rande der Gesellschaft zu finden sind.



Der österreichische Poet **Theodor Kramer** (1897 - 1958) war von 1929 bis 1933 einer der meistgedruckten Lyriker im deutschsprachigen Europa. Seine jüdische Herkunft verhinderte diese Wertschätzung nach 1933 abrupt. Er emigrierte er 1938 ins englische Exil, aus dem er fast vergessen und

gebrochen erst kurz vor seinem Tod nach Wien zurückkehrte. „Seine Naturgedichte berühren sich mit den schönsten von Peter Huchel, (...), seine Liebesgedichte sind von hautnaher Sinnenfreude, seine Emigrationsgedichte zerreißen uns das Herz“ (Hilde Spiel)

Mehr Informationen unter www.kramerprogramm.de

Kulturstation Südbahnhof, 20,30 Uhr, Eintritt: 10 € (erm. 6 €)

Zabriskie Point: Worldbeat / Nujazz

Wie ein Ausflug in die Wüste... Aus der Satttheit aufbrechen, aus der Trägheit, der Veränderung Raum geben, das Wagnis Wahrhaftigkeit eingehen. Die Musik der aussergewöhnlichen Formation zabriskie point gleicht einem Ausflug in die faszinierende Welt der Wüste. Der Hörer vernimmt ganz neue, eigenartige Klänge, lauscht der Stille, erkennt die Schönheit nie erlebter Klangwelten, jenseits von Sicherheit und Routine, weiss, dass man Zeit braucht, das Ziel geduldig suchen muss, um sich selbst und die eigene Freiheit zu finden.



Besetzung:
Rupert Stamm (Vibraphon, Marimba) Köln, Johannes Gunkel (Kontrabass) Berlin
Angelika Niescier (Saxophon) Köln

Die Gruppe zabriskie point füllt den Begriff des World Beat mit den improvisatorischen Gedanken des Jazz, Groove-Elementen der Musik Westafrikas und impressionistischen Klangeindrücken bis zum Nujazz. Druckvoll und zart, abgeklärt und experimentell: Im Grunde ist es eine Kreuzung aus Free Jazz und einer Kombination aus afrikanischer und fernöstlicher Grundhaltung.

Mehr Infos gibt es unter www.zerozero.de

Kulturstation Südbahnhof, 20,30 Uhr, Eintritt: 10 € (erm. 6 €)

Bernd Barbe der sächsische Hesse aus Grünberg Kabarettist und Liedermacher



Das ist er also, Hessens bekanntester Importartikel. Aber er sieht sich nicht als Musiker, Schauspieler oder Sänger - Barbe ist nur ein männliches Sandkorn im Rad des Turbo-kapitalismus, und immer wenn er wiedermal gedrückt, geschubst und gequetscht wird, kommt ein Lied dabei heraus.

Manche kommen nur wegen der Bananen zum Konzert, andere wegen seiner Lieder. Doch Hauptsache, es kommt prima beim Publikum an, und so kann er endlich machen, was ihm wirklich Spass macht. Lieder wie „Ruf 113 Kalaschnikow“ zeigen, das man Lachen und Tiefsinn prima verbinden kann. Lieder über russische Auftragskiller, deutsche Krankenhäuser, seiner Freundin beim FFC oder morgens gegen 9 Uhr am Krematorium reißen das Publikum vom Stuhl.



Frech, politisch und knackfrisch! Keine Kunst - sondern Notwehr!

Mehr Infos gibt es unter www.berndbarbe.de

Kulturstation Südbahnhof, 20,30 Uhr, Eintritt: 10 € (erm. 6 €)

Kunst im Alten Holzwerk

Mit der Fabrikhalle im Alten Holzwerk in der Rimloser Straße 18 in Lauterbach konnte der Kulturverein einen besonderen Ausstellungsraum für großformatige Gemälde finden.

In der extra zu diesem Zweck hergerichteten Halle werden 13 großformatige Bilder des bekannten Malers aus der Rhön **Peter Henryk Blum** an zwei Tagen ausgestellt.



Der Maler und Graphiker zeigt einen Ausschnitt aus seinem Œuvre



(„Wer bläst wie Gott?“)

Ablauf:

Sa. 29.8. (Eintritt: 12,- €)

18,30 Uhr: Sektempfang ca. 19 Uhr: Eröffnungsrede des Künstlers, danach: Möglichkeit zum Rundgang - Häppchenbuffet der Fa. tegut (im Eintrittspreis enthalten) ca. 20 Uhr: dramatische Lesung aus dem Theaterstück „Kunst“ von Yasmina Reza (Mitwirkende: Marianne Blum, Christoph Rath und Wolfgang Mihm)

danach: Möglichkeit zum Rundgang, Möglichkeit zum Gespräch mit den Künstlern, Getränke

So. 30.8. (Eintritt frei)

11,30 Uhr: Frühschoppen mit Snacks und mit Möglichkeit zum Rundgang durch die Ausstellung, dabei Jazzmusik von **Lauter Jazz and more** - der Bigband der Musikschule der Stadt Lauterbach (Leitung: Ralf Eisler)

Das Häppchenbuffet offerieren wir mit freundlicher Unterstützung der Fa. tegut.

tegut...
gute Lebensmittel

Ausführliche Hinweise zum Programm
unter www.kulturverein-lat.de

Altes Holzwerk, Eintritt Sa.: 12 € (erm. 8 €), So. frei

Simmel spezial - Es muss nicht immer Kaviar sein

Das beliebte kulinarische Kino diesmal wieder im Lichtspielhaus!

Am 1. Januar 2009 starb im schweizerischen Zug der bekannte Schriftsteller Johannes Mario Simmel. Seine Unterhaltungsromane setzten sich mit aktuellen gesellschaftspolitisch relevanten Themen auseinander. Dabei waren journalistische Recherchen die Grundlage. Auch die Literaturkritik stuft Simmel daher nicht mehr als Trivialautor ein.

LICHTSPIELHAUS
Kino des events



Zum Gedenken an Johannes Mario Simmel zeigt der Kulturverein den populären Spielfilm

Es muss nicht immer Kaviar sein

BR Deutschland / Frankreich 1961,
Regie Géza von Radványi, Drehbuch Henri Jeanson
Musik Rolf A. Wilhelm, Darsteller: O.W. Fischer
(Thomas Lieven), Senta Berger: (Françoise)



Die tollredendsten Abenteuer und auserlesenen Kochrezepte des Geheimagenten Thomas Lieven. Er hat zwei Schwächen, dieser Geheimagent: die Frauen und das Kochen. Durch die Jahre des Zweiten Weltkriegs und der Nachkriegszeit geht unbeirrbar ein Mann, im Herzen die philosophische Erkenntnis: Es muß nicht immer Kaviar sein, denn letztlich „können wir Deutschen ein Wirtschaftswunder machen, aber keinen Salat.“

Es gibt aber Menschen, die können Salat und anderes machen! Und einer von denen richtet im Lichtspielhaus **kleine Köstlichkeiten** her, die vor dem Film angeboten werden (im Eintrittspreis nicht enthalten)!

Lichtspielhaus Lauterbach, 20,00 Uhr, Eintritt: 6 €

Pogromgedenken - Johannes Winter: Die verlorene Liebe der Ilse Stein

Der Kulturverein ist seit vielen Jahren Mitveranstalter der Gedenkfeiern zur Reichspogromnacht. Auch in Lauterbach wurde im November 1938, hier genau am 10. November, die Synagoge geschändet und niedergebrannt. Jedes Jahr findet eine gemeinsame Gedenkveranstaltung dazu um 18 Uhr am Platz der Synagoge statt, veranstaltet von der Stadt Lauterbach, der evangelischen und der katholischen Kirche, den Naturfreunden, dem DGB und dem Kulturverein. Dazu erarbeiten meist Jugendliche einen speziellen Beitrag.



Nach diesem Gedenken lädt der Kulturverein noch zu einer kulturellen Veranstaltung zu diesem speziellen Thema ein. Für 2009 konnten wir dazu zum zweiten Mal den renommierten Schriftsteller Johannes Winter gewinnen, der bereits im Jahr 1994 hier aus seinem Buch „Herzanschläge“ vortrug.

Dieses Jahr stellt Johannes Winter sein neues Werk vor:

„Die verlorene Liebe der Ilse Stein - Deportation, Ghetto, Rettung“ (Verlag: Brandes & Apsel)

Es ist eine dokumentarische Erzählung über eine Frau, die, dem Rassenwahn des NS-Vernichtungsapparates ausgesetzt, mit dem Leben davonkam - mit Hilfe eines mutigen Hauptmanns der Wehrmacht.

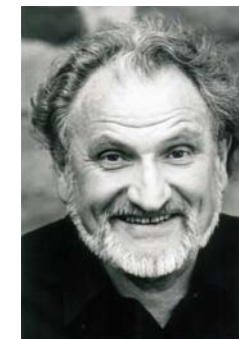
Mit freundlicher Unterstützung der OVAG in der Reihe

ovag „Der Vulkan läßt lesen“

Posthotel Johannesberg, 20,00 Uhr, Eintritt frei

Rainer Hauer (Wiener Burgtheater) rezitiert zum Schillerjahr „Ernst ist das Leben, heiter ist die Kunst“

Dass aus Friedrich Schiller etwas werden sollte, war zumindest von seinen Eltern bereits beschlossene Sache, als er am 10. November 1759 geboren wurde. Doch seine später weltberühmte Karriere begann als schlechter Schüler. Aber er entwickelte sich zu einem mutigen und oft sogar rebellischen jungen Mann, mit einem leidenschaftlichen Hang zur Literatur. Schiller begann als freier Schriftsteller und erregte bald Aufmerksamkeit. Er schrieb von Räubern, Verbrechern, Geistersehern, Feldherren, Heroinen und eidgenössischen Hausvätern, verfasste avantgardistische ästhetisch-philosophische, historische und vor allem politische Schriften, mit denen er später Weltruhm erlangte und die ihn zu einem der bekanntesten und größten deutschen Dichter und Denker qualifizierten, bis er am 9. Mai 1805 in Weimar starb.



Burgschauspieler Rainer Hauer hat anlässlich des Schillerjahres aus zahlreichen bekannten und unbekanntenen Werken, Schriften und Briefen Friedrich Schillers ein erstaunliches Programm erarbeitet. Dabei präsentiert der stimmungsgewaltige Schauspieler Humoriges und Heiteres, komisch Übertriebenes, Paradoxes, Selbstironisches und Spöttisches aus Schillers Xenien, Gedichten, Briefen sowie Parodien aus denk- und merkwürdigen Theateraufführungen und -pannen.

Eine Veranstaltung in Kooperation
mit dem Hohhaus-Museumsverein.



Rokokosaal Hohhaus, 19,30 Uhr, Eintritt: 10 € (erm. 6 €)



Wellness, Sport und Spaß



Die Welle

Bade- und Saunavergnügen

- Riesenrutsche
- Wellenbad
- Saunabereich mit 4 finnischen Saunen, Dampfbad, Solarien



Das Freibad

Spaß und Badevergnügen

- Wellenrutsche
- Strömungskanal
- Massagedüsen
- Kleinkindbereich
- Beach-Volleyballfeld
- Freilandschach

Freizeitzentrum Lauterbach

36341 Lauterbach · Am Sportfeld · Infotelefon 0 66 41/6 27 29
 Telefon während der Öffnungszeiten 0 66 41/45 05
www.stadtwerke-lauterbach.de · www.lauterbach-hessen.de

Mehr Informationen zum Programm des Kulturvereins finden Sie unter www.kulturverein-lat.de!

Unterstützen Sie unsere Arbeit durch Ihre Mitgliedschaft!
 (Jahresbeitrag: 15,- €.) Beitrittsformular auf unserer Internetseite!

Karten und Vorverkauf: zu allen Veranstaltungen (außer Kino) ab ca. 2 Wochen vor Termin in den Lauterbacher Buchhandlungen „Das Buch“ (Neuer Steinweg) und „Lesezeichen“ (Bahnhofstraße) zum gleichen Preis wie an der Abendkasse. Ermäßigte Preise für Schüler und Studenten unter Vorlage des Schüler-/Studentenausweises

Impressum

Herausgeber: Kulturverein e.V.
 Vorstand
 Redaktion: Martin Krauss,
 Am See 26
 36341 Lauterbach
 Tel.: 06641-64340
 Fax: 06641-911766
 Mail: info@kulturverein-lat.de
www.kulturverein-lat.de
 Titelbild: M. Krauss
 Satz: M. Krauss,
 Produktion: L. Habekost
 Auflage 2500

Der Kulturverein übernimmt keine Gewähr für das Zustandekommen der Veranstaltungen in der angekündigten Form, für Zeiten und Eintrittspreise. Terminänderungen werden gegebenenfalls in der Tagespresse bekanntgegeben.

